

Halbjahresbericht

1. Halbjahr 2011/12

01.04.2011–30.09.2011

Inhalt

Kennzahlen REpower Systems Konzern	4
Konzernlagebericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011/12	5
Neuigkeiten im Berichtszeitraum	5
Die Aktie	6
Konjunkturelle Entwicklung	6
Branchenentwicklung	7
Geschäftsentwicklung	8
Umsatz- und Ertragslage	8
Installierte Leistung	9
Auftragsentwicklung	9
Vermögens- und Finanzlage	10
Forschung und Entwicklung	11
Personalsituation	12
Chancen- und Risikobericht	12
Nachtragsbericht	13
Ausblick	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	15
Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010	16
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Eigenkapital-Entwicklung	20
Konzernanhang zum 30. September 2011	22
Bilanzierung und Bewertung	22
Konsolidierungskreis	22
Unternehmenserwerbe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11	24
Beteiligungen nach der Equity Methode	27
Erläuterungen zur Konzernbilanz	27
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	29
Segmentberichterstattung	30

Kennzahlen REpower Systems Konzern

	01.04.2011- 30.09.2011	01.04.2010- 30.09.2010	01.04.2010- 31.03.2011
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	626.114,0	498.957,9	1.216.101,8
Gesamtleistung in Tsd. EUR	590.728,3	515.241,4	1.275.694,6
Betriebsergebnis in Tsd. EUR	27.833,0	34.293,8	86.023,5
Ergebnis vor Steuern in Tsd. EUR	22.895,8	33.410,0	80.938,2
Jahresergebnis in Tsd. EUR	11.649,3	21.811,6	55.574,8
Investitionen in Tsd. EUR	26.788,3	26.874,7	66.296,7
Mitarbeiter zum Stichtag (Konzern)	2.478	2.241	2.456
	30.09.2011		
Bilanzsumme in Tsd. EUR	1.214.283,3		
Eigenkapital in Tsd. EUR	513.980,8		
Eigenkapitalquote (%)	42,3		
Anzahl Stückaktien (1 EUR)	9.220.179		
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	1,60		
Schlusskurs Xetra zum Stichtag in EUR	142,30		

Konzernlagebericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011/12

Neuigkeiten im Berichtszeitraum

REpower wechselt Rechtsform

Seit dem 15. Juni 2011 ist REpower beim Registergericht Hamburg als REpower Systems SE, also als Aktiengesellschaft nach europäischem Recht (Societas Europaea; SE), eingetragen und firmiert seither unter dieser Rechtsform. Der Rechtsformwechsel trägt der wachsenden Bedeutung der internationalen und europaweiten Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft Rechnung. Die Hauptversammlung von REpower hatte der Umwandlung des Unternehmens von einer Aktiengesellschaft (AG) in eine SE bereits im Oktober 2010 zugestimmt.

Hauptversammlung beschließt Squeeze Out

Am 21. September 2011 fand die ordentliche Hauptversammlung der REpower Systems SE in Hamburg statt. Mit mehr als 100 Aktionären waren über 96% des stimmberechtigten Kapitals vertreten. In der Versammlung wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet, außerdem wurde die Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr gewählt. Auch der durch die Mehrheitsaktionärin, die AE-Rotor Holding B.V., angestrebte Squeeze Out wurde genehmigt.

Errichtung des Offshore-Windparks Ormonde abgeschlossen

Die Errichtung der dreißigsten und letzten Windenergieanlage in Vattenfalls Offshore-Windpark Ormonde vor der nordwestenglischen Küste wurde Anfang August 2011 etwa drei Wochen früher als geplant abgeschlossen. Die 30 REpower 5M haben eine gemeinsame Nennleistung von 150 Megawatt. Nach der Inbetriebnahme wird der Windpark genug Strom pro Jahr produzieren, um den Bedarf von rund 100.000 Haushalten in Großbritannien zu decken.

Bedeutende Auftragseingänge im zweiten Quartal

Im August hat REpower mit der WindWorks Power Corp. einen Vertrag über die Lieferung von insgesamt 25 Windenergieanlagen für fünf Projekte in Ontario, Kanada, abgeschlossen. Jeweils fünf Anlagen des Typs MM92 CCV (Cold Climate Version) sind für die Windparks Settlers Landing, Snowy Ridge, Grey Highlands, Cloudy Ridge und Clean Breeze in der Nähe von Oshawa (Provinz Ontario) bestimmt. Die Windparks haben eine gemeinsame Leistung von über 50 Megawatt.

Darüber hinaus erhielt REpower Anfang September den Zuschlag für die Belieferung von sieben Bürgerwindparks in Nordfriesland. In den Windparks sollen 33 Turbinen der Zwei-Megawatt-Klasse (MM82 und MM92) sowie 14 Anlagen der leistungsstarken Drei-Megawatt-Klasse 3.4M104 errichtet werden. Mit einer Gesamtleistung von über 114 MW werden die Turbinen ab 2013 für die Produktion umweltfreundlichen Stroms in der Region sorgen. Die Projekte stellen eines der größten Bürgerengagements für Windenergie in Nordfriesland dar.

Ausbau der Werke in Bremerhaven und Trampe

Anfang September feierte REpower das Richtfest zur Hallenerweiterung am Produktionsstandort Bremerhaven. Nach der Erweiterung der Maschinenhaus- und Naben-Produktion können dort ab dem Geschäftsjahr 2012/13 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 900 MW pro Jahr montiert werden. Bisher betrug die jährliche Produktionskapazität 600 MW.

Darüber hinaus wurde in Trampe bei Eberswalde (Brandenburg) die Montagehalle umgebaut, so dass dort zukünftig an vier Montageplätzen Turbinen der Drei-Megawatt-Baureihe 3.XM gefertigt werden können. Bisher montierte REpower dort ausschließlich Anlagen des Typs MM. Zukünftig sollen die Kapazitäten zur Produktion der MM-Baureihe nach Husum sowie an die Standorte in Oliveira de Frades, Portugal, und Padubidri, Indien, übertragen werden.

Insgesamt investiert REpower rund 10 Millionen Euro in den Ausbau der beiden Produktionsstandorte.

Die Aktie

Die REpower-Aktie startete auf der elektronischen Handelsplattform Xetra mit einem Eröffnungskurs von 115,00 EUR in das Jahr 2011 und fiel am 10. Januar auf ein Halbjahrestief von 113,30 EUR. Nach einigen Kursschwankungen im Februar und März, erreichte das Papier Anfang April einen Höchstkurs von 156,00 EUR. Im April bewegte sich der Preis stets oberhalb der 140 Euro-Marke, gab im Verlauf des Monats Mai aber wieder etwas nach. Die Aktie startete mit 138,35 EUR in den Juni, fiel aber Ende des Monats wieder knapp unter 124 EUR. Ab Ende Juli bewegte sich der Aktienkurs um die 140 EUR-Marke. Am 30. September schloss das Papier mit einem Schlusskurs von 142,30 EUR. An 129 Handelstagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 wurden im Durchschnitt 2.134 REpower-Aktien gehandelt.

Konjunkturelle Entwicklung

Die globalen Risiken für die Konjunktur – europäische und amerikanische Schuldenkrisen, Rezessionsängste in den USA, Inflationsdruck in den Schwellenländern, politische Unruhen in Nahost – wurden in den zurückliegenden Monaten zunehmend greifbar. Die weltweiten Turbulenzen an den Börsen sind nach Einschätzung des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) Ausdruck dessen und drohen über Vertrauens- und Vermögenseffekte auf die Realwirtschaft überzugreifen. Gleichzeitig sind die wirtschaftspolitischen Handlungsspielräume gering, da der Ausstieg aus den expansiven Maßnahmen während der vergangenen Krise vielfach nicht gelungen ist. Daher erzwingen die Schuldenprobleme in einigen Ländern Sparprogramme, die wiederum die Konjunktur dämpfen.

Entwicklung in Europa

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2011 im Euroraum um 0,2 Prozent gestiegen. Dies geht aus Schätzungen hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht werden. Im ersten Quartal 2011 betrug die Wachstumsrate +0,8 Prozent im Euroraum. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 ist das saisonbereinigte BIP im Euroraum um 1,6 Prozent und in der EU27 um 1,7 Prozent gewachsen, nach +2,4 Prozent in beiden Gebieten im Vorquartal.

Konjunkturlokomotive Deutschland wird langsamer

Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) deutlich abgekühlt: Im zweiten Vierteljahr 2011 war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) – preis-, saison- und kalenderbereinigt – lediglich um 0,1 Prozent höher als im ersten Vierteljahr. Das Ergebnis für das erste Quartal 2011 wurde leicht nach unten korrigiert auf nun +1,3 Prozent.

Das HWWI hat seine Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland aktualisiert und angesichts der jüngsten Finanzmarkturbulenzen und weltweit eingetrübten Konjunkturperspektiven gesenkt.

Für 2011 wird nunmehr mit einem Wirtschaftswachstum von 3 Prozent gerechnet, für 2012 mit einem zwischen 1 und 1,5 Prozent. Die globalen Risiken für eine ungünstigere Entwicklung sind allerdings nach wie vor erheblich. Die deutsche Wirtschaft steht angesichts der guten binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch vergleichsweise gut da, sodass das Institut mit einem anhaltenden, wenn auch flacheren Aufwärtstrend rechnet. Die Arbeitsmarktlage dürfte sich dabei nur noch wenig verbessern.

Branchenentwicklung

Weltmarkt verzeichnet moderates Wachstum

In den ersten sechs Monaten 2011 wurden laut World Wind Energy Association (WWEA) weltweit 18,4 Gigawatt neu installiert, was einem Zuwachs von rund 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Daraus resultiert ein Anstieg der globalen kumulierten Kapazität auf 215 GW am 30. Juni 2011.

Der Löwenanteil der neu installierten Leistung im ersten Halbjahr 2011 verteilt sich auf die Märkte China (rund 8 GW), USA (rund 2,3 GW), Indien (rund 1,5 GW), Deutschland (knapp 800 MW) und Spanien (knapp 500 MW). China ist nach wie vor der Wachstumstreiber in Bezug auf Neuinstallationen. Auf Platz zwei folgt der US-amerikanische Windmarkt, der im Vergleich zum sehr schwachen Jahr 2010 zwar wieder ein Wachstum verzeichnet, nach Meinung der WWEA jedoch kurzfristig nicht zu alter Stärke zurückfinden wird.

Heimatmarkt zeigt positiven Trend

Deutschland wächst weiter solide: Im ersten Halbjahr 2011 wurden nach Angaben des Deutschen Windenergie-Instituts (DEWI) 356 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 800 MW installiert. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 entspricht dies einer Steigerung von rund 20 Prozent. Innerhalb eines Jahres stieg die kumulierte installierte Leistung in Deutschland von 26.387 MW auf 27.981 MW Ende Juni 2011.

Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes

Der Bundestag hat am 30. Juni 2011 die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes beschlossen. Sie tritt am 1. Januar 2012 in Kraft und soll positive Impulse für den Ausbau der Windenergie in Deutschland schaffen.

Für Windkraftanlagen an Land ergab sich keine Veränderung bei den Vergütungssätzen. Allerdings wurde die Degression der Einspeisevergütung von 1 auf 1,5 Prozent pro Jahr angehoben. Im Bereich Offshore wurde die Anfangsvergütung auf 15 Cent pro Kilowattstunde festgesetzt. Alternativ können Betreiber eine erhöhte Anfangsvergütung in Höhe von 19 ct/kWh über acht Jahre erhalten. Darüber hinaus setzt die Degression der Einspeisevergütung erst 2018 ein, der Degressionssatz wurde jedoch von 5 auf 7 Prozent pro Jahr erhöht. Die Grundvergütung für Offshore-Windenergie soll auch weiterhin 3,5 ct/kWh betragen.

Offshore Windkraft weiter auf dem Vormarsch

Nach Angaben der European Wind Energy Association (EWEA) wurden in den ersten sechs Monaten 2011 insgesamt 101 neue Offshore-Windenergieanlagen vor den Küsten Deutschlands, Großbritanniens und Norwegens errichtet. In Europas Gewässern ist die neu installierte Leistung somit um 4,5 Prozent auf 348 MW gestiegen. Am 30. Juni 2011 speisten insgesamt 1.247 Windenergieanlagen in 49 Offshore-Windparks vor den Küsten Europas Strom in die europäischen Netze ein. Die kumulierte installierte Leistung belief sich zum Stichtag auf 3,3 Gigawatt.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatz- und Ertragszahlen des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2011/12 (01.04.2011 – 30.09.2011) werden den Umsatz- und Ertragszahlen des entsprechenden Vorjahreszeitraums (01.04.2010 – 30.09.2010) gegenüber gestellt. Bei den Bilanzpositionen erfolgt ein Stichtagsvergleich: Die Zahlen für den 30.09.2011 werden mit den Bilanzzahlen zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 (31.03.2011) verglichen.

Umsatz- und Ertragslage

Die REpower Systems SE hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 (01.04.2011–30.09.2011) einen Umsatz von 626,1 Mio. EUR erzielt. Im Vergleich zu 499,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum entspricht das einer Steigerung um mehr als 25 Prozent. Nach Berücksichtigung von Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (– 42,3 Mio. EUR) sowie anderen aktivierten Eigenleistungen (6,9 Mio. EUR) ergibt sich für den Berichtszeitraum eine Gesamtleistung von 590,7 Mio. EUR – nach 515,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum (+14,6 Prozent). Der Anstieg von Umsatz und Gesamtleistung ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anzahl der Neuinstallationen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel von 34,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf nunmehr 27,8 Mio. EUR. Somit ergibt sich eine EBIT-Marge in Höhe von 4,7 Prozent im Vergleich zu 6,7 Prozent im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang des Betriebsergebnisses ist dem noch immer anhaltenden Preisverfall auf Absatzseite geschuldet, der nicht in gleichem Maße durch Einsparungen auf Beschaffungsseite kompensiert werden konnte. Infolgedessen sank die Bruttomarge im Berichtszeitraum um einen Prozentpunkt von 25,7 auf 24,7 Prozent.

Darüber hinaus erhöhte sich der Personalaufwand im Zuge der Ausrichtung der Organisation auf weiteres Wachstum um rund 26 Prozent von 52,1 Mio. EUR auf 65,7 Mio. EUR. Am 30.09.2011 waren weltweit 2.478 Personen in der REpower-Gruppe beschäftigt, im Vergleich zu 2.241 Mitarbeitern am Vorjahresstichtag (+10,6 Prozent).

Das Ergebnis vor Steuern fiel mit 22,9 Mio. EUR um 31,4 Prozent geringer aus als im Vorjahreszeitraum (33,4 Mio. EUR). Nach Abzug von Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, beläuft sich das Jahresergebnis auf 11,6 Mio. EUR im Vergleich zu 21,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum (-46,8 Prozent).

Installierte Leistung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 hat die REpower Systems SE Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 489 MW installiert oder geliefert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (399 MW) entspricht das einer Steigerung von 22,6 Prozent. Im Berichtszeitraum wurden rund 86 Prozent der installierten Leistung exportiert, insbesondere nach Großbritannien und Frankreich.

Auftragsentwicklung

Auftragsbestand bei 2,91 Mrd. EUR

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 sind Aufträge mit einem Volumen von 831 Mio. EUR eingegangen (1. Halbjahr 2010/11: 565 Mio. EUR). Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum 30. September 2011 umfasste Kaufverträge mit einem potenziellen Umsatz von rund 2,91 Mrd. EUR. Das entspricht einer Steigerung von rund 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahresstichtag (2,58 Mrd. EUR). Am 30. September 2011 waren Verträge mit einer Gesamtleistung von 2.640 MW im Auftragsbuch der Gesellschaft aufgeführt. Gegenüber 2.254 MW am Vorjahresstichtag entspricht das einem Zuwachs von etwa 17 Prozent. Rund 26 Prozent der Leistung im Auftragsbestand entfällt auf Offshore-Turbinen der 5 und 6 MW-Klasse und ist den geplanten Hochseeprojekten in der Deutschen und Belgischen Nordsee zuzuordnen.

Starkes Auslandsgeschäft, positive Entwicklung in Deutschland

Etwa 67 Prozent des Auftragsbestands in Megawatt entfallen auf ausländische Projekte, insbesondere in Kanada, Belgien und Frankreich. Die verbleibenden 33 Prozent der Aufträge stammen aus Deutschland.

In Deutschland konnte REpower – gemessen an den Neuinstallationen – seinen Marktanteil im Jahr 2010 von 8,8 Prozent auf nun 10,3 Prozent steigern. Damit etablierte sich REpower 2010 in seinem Heimatmarkt als drittgrößter Hersteller von Windenergieanlagen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzpositionen des 30. September 2011 werden den Positionen des Jahresabschlussstichtags 31. März 2011 gegenüber gestellt.

Rückgang der Bilanzsumme

Im Vergleich zum 31. März 2011 sank die Bilanzsumme (angepasst) von 1.343,8 Mio. EUR auf 1.214,3 Mio. EUR. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte um 157,5 Mio. EUR von 1.043,1 Mio. EUR auf 885,6 Mio. EUR. Innerhalb dieser Position nahmen vor allem die liquiden Mittel ab: Sie fielen um 114,5 Mio. EUR von 320,4 Mio. EUR auf 206,0 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist hauptsächlich der Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-68,4 Mio. EUR), der Tilgung von kurzfristigen Darlehen (-10,4 Mio. EUR) sowie einem verminderten Anzahlungsvolumen (-70,2 Mio. EUR) geschuldet.

Langfristige Bilanzpositionen

Die langfristigen Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs um 27,9 Mio. EUR von 269,6 Mio. EUR auf 297,4 Mio. EUR. Dieser ist im Wesentlichen auf den Anstieg der gewährten Darlehen (+14,2 Mio. EUR) sowie auf den Aufbau des Sachanlagevermögens (+8,4 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen vor dem Hintergrund gestiegener passivischer latenter Steuern (+8,6 Mio. EUR) von 98,7 Mio. EUR auf 109,0 Mio. EUR.

Solide Eigenkapitalausstattung

Das Eigenkapital verzeichnete einen moderaten Rückgang von 518,9 Mio. EUR auf 514,0 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die Verminderung der sonstigen Rücklagen um rund 3 Mio. EUR zurückzuführen ist. Vor dem Hintergrund einer geringeren Bilanzsumme zum 30. September 2011, erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 38,6 Prozent zum Geschäftsjahresende 2010/11 auf nun 42,3 Prozent.

Cash Flow: Mittelabfluss von 114,0 Mio. EUR

Der Cash Flow zeigt einen Mittelabfluss von 114,0 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem negativen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 59,0 Mio. EUR, der hauptsächlich einer Veränderung des Nettoumlaufvermögens um 81,5 Mio. EUR geschuldet ist.

Investitionen in die Erweiterung der Fertigungsstätten

Das Investitionsvolumen betrug insgesamt 18,9 Mio. EUR. Wesentliche Positionen waren die Erweiterung der Produktionshallen in Bremerhaven und Trampe. Aus der Rückführung von Darlehen und des Genussrechtskapitals (13,6 Mio. EUR) sowie aus der Auszahlung der Dividende aus dem Geschäftsjahr 2010/11 an die Anteilseigner (13,8 Mio. EUR) resultiert ferner ein negativer Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 27,4 Mio. EUR.

Forschung und Entwicklung

Einheitszertifikat für die REpower 6M

Im April hat REpower von der GL Renewables Certification ein Einheitszertifikat für Neuanlagen des Anlagentyps 6M erhalten. Das Zertifikat bestätigt, dass die REpower 6M die technischen Anforderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und der Systemdienstleistungsverordnung über den 30.06.2011 hinaus erfüllt. Mit der Zertifizierung der 6MW-Anlage ist REpower der erste Windenergieanlagenhersteller, der für sein gesamtes Anlagenportfolio unbefristete Einheitszertifikate vorweisen kann.

Neue Windenergieanlagen-Variante der MM100

Auf der Windmesse Eolica Expo Mediterranean, die vom 14.-16. September in Rom stattfand, hat REpower seine neue Windenergieanlage MM100 als 50-Hertz-Version vorgestellt. Die Turbine mit einer Nennleistung von 2 Megawatt und einer Turmhöhe von 100 Metern wurde speziell für Schwachwindstandorte entwickelt. Mit ihrem großen Rotordurchmesser von 100 Metern sichert die Anlage Kunden auch bei geringen Windgeschwindigkeiten den bestmöglichen Energieertrag.

Die REpower MM100 wurde ursprünglich für den nordamerikanischen Windmarkt entwickelt und stand bisher ausschließlich in einer 60 Hz Version zur Verfügung. Aufgrund der großen Nachfrage nach einem Modell der bewährten MM-Baureihe mit großem Rotor, insbesondere in Europa, wurde die Anlage auf eine Netzspannung von 50 Hz angepasst. Bereits Mitte 2012 soll ein Prototyp der MM100 50 Hz errichtet werden.

Interface zur Harmonisierung von Windpark-Managementsystemen

Zur Harmonisierung von Windpark-Managementsystemen, führte REpower im September das neue REguard Interface B IEC 61400-25 ein. Das international genormte Interface wird direkt in die Steuerungssysteme der Windpark-Einheiten integriert. Es wird keine zusätzliche Hard- oder Software benötigt. Der Betreiber erhält somit direkten Zugriff auf die Turbinen und profitiert von einer effizienteren Betriebsführung und sinkenden Investitionskosten. Somit können Windparks auch mit Windenergieanlagen unterschiedlicher Hersteller zukünftig über eine einzige Schnittstelle gesteuert werden, was Komplexität und Fehleranfälligkeit verringert.

Windkraft-Lösungen für Binnenlandstandorte

Anfang September überzeugten sich die rheinland-pfälzischen Staatsministerinnen Eveline Lemke (Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung) und Ulrike Höfken (Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten) von den aktuellen Möglichkeiten der klimafreundlichen Stromerzeugung in einem Waldgebiet bei Klosterkumbd. REpower errichtet dort derzeit sechs Windenergieanlagen vom Typ 3.4M104 mit einer Nennleistung von jeweils 3,4 Megawatt. Die Turbinen, mit einem Rotordurchmesser von 104 Metern und einer Nabenhöhe von 128 Metern, sollen noch in diesem Jahr ans Netz gehen. In dem Projekt wird das gemeinsam von REpower und der Firma Max Bögl entwickelte innovative Hybridgeturm-Konzept in Kombination mit einem großen Rotordurchmesser umgesetzt. Der Hybridgeturm aus Beton und Stahl wurde speziell für Windkraftanlagen mit Nabenhöhen über 100 Meter konzipiert und ist vor allem für Schwachwindstandorte wie Waldgebiete aber auch hügelige Regionen interessant. Das Fertigungsprinzip ist witterungsunabhängig einsetzbar und erlaubt einen sehr einfachen Rückbau der Anlagen.

RE61.5 Rotorblätter liefern erwartete Performance

Bereits im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hatte REpower am Standort Ellhöft die ersten drei Rotorblätter des Typs RE61.5 an eine REpower 6M-Anlage montiert. Die Blätter sind eine Eigenentwicklung der REpower Systems SE und werden vom Joint Venture Partner PowerBlades gefertigt. Die ersten Ergebnisse der derzeit noch andauernden Vermessungen und Blatttests zeigen, dass die garantierte Leistungskurve der REpower 6M mit RE61.5 Rotorblättern erreicht wird. Zwei weitere REpower 6M-Anlagen mit RE61.5 Rotorblättern sollen im Januar 2012 an einem Küstenstandort bei Vlissingen in den Niederlanden errichtet werden.

Personalsituation

Am 30. September 2011 beschäftigte REpower konzernweit insgesamt 2.478 Mitarbeiter (30. September 2010: 2.241), davon waren 659 im Ausland tätig. In der deutschen Muttergesellschaft REpower Systems SE arbeiteten zum Stichtag 2.478 Personen, 65 davon waren Auszubildende.

Mitarbeiter	30.09.2011	30.09.2010
Mitarbeiter REpower Systems Konzern	2.478	2.241
Mitarbeiter REpower Systems SE	1.367	1.516

Chancen- und Risikobericht

Ein effizientes und effektives Risikomanagementsystem ist erforderlich, um profitables Wachstum der REpower Systems-Gruppe nachhaltig zu gewährleisten. Risiken sollen frühzeitig von Mitarbeitern erkannt und systematisch und transparent an die zuständigen Entscheidungsträger gemeldet werden. Den identifizierten Risiken ist mit geeigneten Maßnahmen zur Risikoverringerung und zur Risikosteuerung zu begegnen. Dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird quartalsweise hierüber Bericht erstattet.

Im Vergleich zum Vorquartal haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Handlungsrelevante Risiken sind weiterhin mögliche negative Auswirkungen auf Grund der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie der nach wie vor bestehende starke Preiswettbewerb im Markt. Ferner können auch im Offshore-Bereich stets technische Risiken bestehen, die potentiell die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der REpower Systems Gruppe beeinflussen könnten.

Nachtragsbericht

Eintragung des Squeeze Out-Beschlusses erfolgt

Am 27. Oktober 2011 wurde der Beschluss der Hauptversammlung der REpower Systems SE vom 21. September 2011 über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der REpower Systems SE auf die AE-Rotor Holding B.V. als Hauptaktionärin gemäß §§ 327a ff. AktG gegen Gewährung einer Barabfindung von EUR 142,77 je nennwertloser auf den Inhaber lautende Stückaktie („Squeeze-out-Beschluss“) in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Mit der Eintragung des Squeeze-out-Beschlusses in das Handelsregister sind kraft Gesetzes alle Aktien der Minderheitsaktionäre der REpower Systems SE auf die AE-Rotor Holding B.V. übergegangen. Am 9. November 2011 wurde die Börsennotierung der Aktien der REpower Systems SE eingestellt.

Zusammenlegung der Geschäftsaktivitäten in Australien

Anfang Oktober kündigte die REpower Systems SE die Zusammenlegung der Geschäftstätigkeiten von REpower Australia und Suzlon Energy Australia an. Das neue Unternehmen firmiert zukünftig unter REpower Australia und bietet Produkte und EPC-Leistungen (Engineering, Procurement and Construction) sowohl von REpower als auch von Suzlon an. Ein EPC-Lieferant erbringt alle notwendigen Leistungen, insbesondere die Ingenieurleistung, die Beschaffung oder Fertigung aller notwendigen Baumaterialien und -teile, die Montage auf der Baustelle und die schlüsselfertige Inbetriebnahme. Die Zusammenführung der Geschäfte ist die konsequente Erweiterung des bestehenden Vertriebsabkommens zwischen den beiden australischen Einheiten. Sie soll den Kunden eine optimale Produktauswahl ermöglichen und die Wettbewerbsfähigkeit von REpower Australia stärken.

REpower und Vattenfall errichten 122-MW-Windpark in den Niederlanden

Im Oktober hat die REpower Systems SE mit der Zuidlob Wind B.V., Teil der Vattenfall-Tochter Nuon, einen Vertrag über die Lieferung von 36 Windenergieanlagen abgeschlossen. Die Turbinen des Typs 3.4M104 kommen in einem Windpark nahe Zeewolde (Provinz Flevoland) zum Einsatz. Mit rund 122 MW Leistung ist das Projekt der bisher größte Windpark in den Niederlanden, der von einem einzigen Eigentümer realisiert wird. Die Turbinen haben eine Nabenhöhe von je 98 Metern und einer Nennleistung von jeweils 3,4 MW. Die Errichtung des Windparks soll im Frühjahr 2013 abgeschlossen werden.

Ausblick

Markt für Windenergie erholt sich langsam

In ihrem im August 2011 erstellten Marktausblick für das Gesamtjahr 2011 rechnen die Marktforscher der dänischen Make Consulting Aps mit Neuinstallationen in Höhe von 40,2 GW (+18 Prozent im Vergleich zu 2010). Der Trend schnell wachsender Märkte in Asien setzt sich dabei fort. Aus China sollen die größten Wachstumsimpulse kommen (+17,5 GW), gefolgt von den USA (+6,3 GW) und Indien (+2,6 GW).

Für Europa prognostiziert Make Consulting Neuinstallationen von 10,0 GW, was einem moderaten Wachstum von etwa 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Für Deutschland werden Neuinstallationen in Höhe von etwa 1,8 GW erwartet. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in Amerika rechnet Make Consulting dort mit einem Anstieg der neu installierten Leistung von 7,3 GW im Jahr 2010 auf 9,2 GW Ende 2011 (+25 Prozent). Zum Wachstum im laufenden Jahr sollen vor allem Kanada (1,4 GW) und die USA (6,3 GW) beitragen.

Positive Prognosen für Offshore

Die Prognosen für das Segment Offshore sind weiterhin positiv. Zwar überschattet die Wirtschaftskrise Europa nach wie vor, doch das Vertrauen in die europäische Offshore-Windindustrie wächst zunehmend. Make Consulting rechnet in seinem aktuellsten Ausblick für 2011 mit globalen Offshore-Neuinstallationen von 1,4 GW (Vorjahr: 1,2 GW), insbesondere vor den Küsten Europas. Das entspricht einem Zuwachs von 16 Prozent gegenüber den Installationszahlen 2010. Im Jahr 2012 soll das Wachstum noch stärker anziehen: Make Consulting prognostiziert 3,0 GW neu installierte Leistung, die vor allem in Europa (Großbritannien, Deutschland, Dänemark, Belgien), zunehmend aber auch in Asien (China) installiert werden soll.

REpower bestätigt Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 bestätigt REpower seine Prognose vom Mai 2011: Die Gesellschaft rechnet auf Basis derzeitigen Auftragsbestands und unter Berücksichtigung der bestehenden Rahmenverträge mit einem deutlichen Wachstum von Umsatz und Ertrag.

REpower plant in seinen Kernmärkten weiter Marktanteile zu gewinnen und setzt dabei auch auf den Ausbau seiner Aktivitäten in Übersee und den weiteren Aufbau der starken, globalen Vertriebsorganisation.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, am 14. November 2011

Der Vorstand der REpower Systems SE

Andreas Nauen (Vorstandsvorsitzender)

Derrick Noe (Finanzvorstand)

Matthias Schubert (Technologievorstand)

Gregor Gnädig (Vorstand für Einkauf, Produktion und Logistik)

Konzernbilanz

Aktiva	(EUR)	30.09.2011	31.03.2011 angepasst ¹
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel		205.956.985	320.447.706
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo		158.046.274	199.894.621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		63.018.556	72.422.388
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen		177.438	613.586
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		154	6.470
Vorräte		340.365.250	347.553.080
Forderungen aus Ertragsteuern		18.011.558	12.716.846
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.350.290	13.328.627
Sonstige übrige Vermögenswerte		95.652.084	76.066.738
Kurzfristige Vermögenswerte		885.578.589	1.043.050.062
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		31.260.714	31.175.261
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		68.974.027	65.030.892
Geschäfts- oder Firmenwert		15.632.175	15.873.175
Sachanlagen		183.342.519	174.950.619
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		311.381	336.948
Sonstige Finanzanlagen		1.143.517	1.769.357
Gewährte Darlehen		21.373.397	7.161.819
Latente Steuern		6.160.776	4.140.499
Sonstige Vermögensgegenstände		506.155	320.533
Langfristige Vermögenswerte		297.443.947	269.583.842
Aktiva		1.214.283.250	1.343.809.165

¹ Einige Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010/2011 ab. Zu den Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis 2011 in diesem Konzernhalbjahresabschluss.

Passiva	(EUR)	30.09.2011	31.03.2011 angepasst ¹
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		5.203.994	15.614.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		165.694.821	234.084.297
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		100.121	162.697
Erhaltene Anzahlungen		245.395.028	315.558.317
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo		33.120.116	11.654.487
Rückstellungen		91.732.241	96.824.296
Umsatzabgrenzung		10.413.299	11.490.215
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		4.489.563	965.232
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		12.067.087	19.236.608
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		15.996.652	14.457.116
Kurzfristige Verbindlichkeiten		584.212.922	720.047.824
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen		7.043.907	6.244.323
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen		47.698.936	50.869.988
Latente Steuern		47.395.858	38.842.336
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		13.950.782	8.950.782
Langfristige Verbindlichkeiten		109.045.576	98.663.106
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		9.220.179	9.220.179
Kapitalrücklage		306.511.053	306.163.161
Sonstige Rücklagen		123.582	3.163.575
Neubewertungsrücklage		776.000	776.000
Währungsumrechnung		-546.014	-401.919
Zeitwertänderungen von Cash Flow Hedges		-106.404	2.789.494
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		192.591.226	191.415.840
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital		508.446.040	509.962.755
Anteile ohne beherrschenden Einfluß		5.534.805	8.891.157
Eigenkapital		513.980.845	518.853.912
Passiva		1.214.283.250	1.343.809.165

¹ Einige Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010/2011 ab. Zu den Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis 2011 in diesem Konzernhalbjahresabschluss.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(EUR)	01.04.2011- 30.09.2011	01.04.2010- 30.09.2010	01.07.2011- 30.09.2011	01.07.2010- 30.09.2010
Umsatzerlöse	626.114.020	498.957.896	363.586.298	285.897.960
Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	-42.327.658	6.286.877	-24.441.233	19.710.996
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.941.908	9.996.611	3.257.064	5.610.611
Gesamtleistung	590.728.270	515.241.384	342.402.129	311.219.567
Sonstige betriebliche Erträge	33.581.734	14.921.566	23.132.922	13.315.924
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-445.041.568	-383.050.319	-261.410.365	-229.805.492
Personalaufwand	-65.701.809	-52.091.113	-32.448.870	-25.839.509
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.277.259	-10.491.289	-6.795.684	-5.319.536
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.456.336	-50.236.466	-47.014.272	-30.775.412
Betriebsergebnis	27.833.032	34.293.763	17.865.860	32.795.542
Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-25.567	-152.558	16.226	-58.616
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.220.184	2.760.575	222.168	1.072.388
Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	-6.131.829	-3.491.816	-2.825.614	-3.562.567
Ergebnis vor Steuern	22.895.820	33.409.964	15.278.640	30.246.747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.711.284	-11.598.408	-7.576.807	-10.186.279
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	12.184.536	21.811.556	7.701.833	20.060.468
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-535.231	0	-230.233	0
Jahresergebnis	11.649.305	21.811.556	7.471.600	20.060.468
Jahresergebnis den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zuzurechnen	-3.061.045	-595.818	-1.495.518	-528.925
Fortgeführte Geschäftsbereiche	-2.817.087	0	-1.390.578	0
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-243.958	0	-104.940	0
Jahresergebnis den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	14.710.350	22.407.374	8.967.118	20.589.392
Fortgeführte Geschäftsbereiche	15.001.623	0	9.092.411	0
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-291.273	0	-125.293	0

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(EUR)	01.04.2011- 30.09.2011	01.04.2010- 30.09.2010	01.07.2011- 30.09.2011	01.07.2010- 30.09.2010
Jahresergebnis	11.649.305	21.811.556	7.471.600	20.060.468
Sonstiges Ergebnis aus Cash Flow Hedges	-2.895.898	-2.449.520	-4.686.207	-4.873.548
Währungsumrechnung	-144.097	-47.481	916.873	-885.001
Sonstiges Ergebnis	-3.039.995	-2.497.001	-3.769.334	-5.758.549
Gesamtergebnis	8.609.310	19.314.555	3.702.266	14.301.919

Konzern-Kapitalflussrechnung

(EUR)	01.04.2011- 30.09.2011	01.04.2010- 30.09.2010
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	22.895.820	33.409.964
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	13.277.259	10.491.289
Gewinne/Verluste aus assoziierten Unternehmen	-25.567	-152.558
Zinserträge	-1.220.184	-2.760.576
Zinsaufwendungen	6.131.829	-3.491.816
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.992.056	-607.145
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	446.997	-9.581
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-81.484.859	25.665.554
Erhaltene Zinsen	1.220.184	2.760.576
Gezahlte Zinsen	-6.131.829	3.491.816
Gezahlte Ertragssteuern	-7.234.080	-6.977.371
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-2.918.432	-10.850.670
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-59.034.918	50.969.483
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-7.301.730	-6.496.448
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-18.937.558	-20.378.202
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-549.000	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-26.788.288	-26.874.650
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen	0	16.345
Auszahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (Dividendenausschüttung)	-13.830.269	0
Rückzahlung von Darlehen	-13.581.616	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	-1.765.741
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-27.411.885	-1.749.396
Cash Flow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-750.383	0
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und -äquivalente	-113.985.474	22.345.437
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Periode	320.447.706	211.719.517
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	206.462.232	234.064.955
Liquide Mittel	205.956.985	249.582.899
In der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesene Zahlungsmittel	5.709.240	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-5.203.993	-15.517.945
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	206.462.232	234.064.954

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnung	
	EUR	EUR	EUR	
Stand 01.04.2010	9.199.829	303.059.835	-21.549	
Kapitalerhöhung aus durchgeführten Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	20.350	1.825.173		
Stock-option Pläne		1.278.153		
Ausschüttung Dividende aus 2009/10				
Veränderungen im Konsolidierungskreis				
Jahresergebnis				
Sonstiges Ergebnis aus Cash Flow Hedges				
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis aus Cash Flow Hedges				
Währungsumrechnung			-380.370	
Konzerngesamtergebnis			-380.370	
Stand 31.03.2011	9.220.179	306.163.161	-401.919	
Stand 01.04.2011	9.220.179	306.163.161	-401.919	
Stock-option Pläne		347.892		
Ausschüttung Dividende aus 2010/11				
Abgang durch den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss				
Jahresergebnis				
Sonstiges Ergebnis aus Cash Flow Hedges				
Währungsumrechnung			-144.095	
Konzerngesamtergebnis			-144.095	
Stand 30.09.2011	9.220.179	306.511.053	-546.014	

Aufgrund von Rundungsdifferenzen sind die Werte in der Eigenkapitalveränderungsrechnung teilweise um 1 Euro nicht abstimmbare zu den Werten in der Konzernbilanz und der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung.

	Rücklagen für Cash Flow Hedges	Neubewertungs- rücklage	Erwirtschaftetes Konzernerneigen- kapital	Den Anteilseig- nern des Mutter- unternehmens zustehendes Eigenkapital	Anteile ohne be- herrschenden Einfluss	Eigenkapital Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	3.776.730	776.000	147.707.203	464.498.047	11.473.691	475.971.738
				1.845.523		1.845.523
				1.278.153		1.278.153
			-14.443.730	-14.443.730		-14.443.730
		0			-5.000	-5.000
			58.152.367	58.152.367	-2.577.534	55.574.833
	-1.382.683			-1.382.683		-1.382.683
	395.447			395.447		395.447
				-380.370		-380.370
	-987.236		58.152.367	56.784.761	-2.577.534	54.207.227
	2.789.494	776.000	191.415.840	509.962.755	8.891.157	518.853.912
	2.789.494	776.000	191.415.840	509.962.755	8.891.157	518.853.912
				347.892		347.892
			-13.830.269	-13.830.269		-13.830.269
			295.305	295.305	-295.305	0
			14.710.350	14.710.350	-3.061.045	11.649.305
	-2.895.898			-2.895.898		-2.895.898
				-144.095		-144.095
	-2.895.898		14.710.350	11.670.357	-3.061.045	8.609.312
	-106.404	776.000	192.591.226	508.446.040	5.534.807	513.980.846

Konzernanhang zum 30. September 2011

Bilanzierung und Bewertung

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. April 2011 bis 30. September 2011 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt. Die erforderlichen Konsolidierungsbuchungen wurden berücksichtigt. Dabei wurden die nach IFRS geltenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften beachtet.

Die IFRS-Grundsätze wurden entsprechend der Grundsätze, welche auf den letzten Jahresabschluss der REpower Systems Gruppe zum 31. März 2011 angewendet wurden, beachtet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss für 2010/11 wurden für den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. September 2011 unverändert beibehalten. Die zugrunde liegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden.

Konsolidierungskreis

Für den Vertrieb von Windenergieanlagen der Muttergesellschaft bestehen Beteiligungen an 14 ausländischen **Vertriebsgesellschaften**. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an **Produktions- und Dienstleistungsgesellschaften** sowie an **Projektgesellschaften**.

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende in- und ausländische Gesellschaften, die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden:

	Anteil in %	
	30.09.2011	31.03.2011
Projektgesellschaften		
REpower Betriebs- und Beteiligungs GmbH, Rendsburg	100,00	100,00
REpower Windpark Betriebs GmbH, Hamburg	100,00	100,00
REpower Investitions- und Projektierungs GmbH & Co. KG, Rendsburg	100,00	100,00
Windpark Blockland GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00	100,00
Produktions- und Dienstleistungsgesellschaften		
PowerBlades GmbH, Bremerhaven	51,00	51,00
REpower Systems GmbH, Hamburg	100,00	100,00
REpower North (China) Ltd., Baotou, VR China	54,42	54,42
PowerBlades S. A., Vagos, Portugal	100,00	100,00
Ventipower S.A., Oliveira de Frades, Portugal	3,00	3,00
RiaBlades S.A., Vagos, Portugal	3,00	3,00
Vertriebsgesellschaften		
REpower España S.L., Madrid, Spanien	100,00	100,00
REpower S.A.S., Courbevoie, Frankreich	100,00	100,00
REpower Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00	100,00
REpower Australia Pty Ltd., Melbourne, Australien	100,00	100,00
REpower Wind Systems Trading, Peking, VR China	100,00	100,00
REpower USA Corp., Denver, USA	100,00	100,00
REpower Systems Inc., Montreal, Kanada	100,00	100,00
REpower Benelux b.v.b.a., Oostende, Belgien	100,00	100,00
REpower UK Ltd., Edinburgh, Großbritannien	100,00	100,00
Rep Ventures Portugal S.A., Porto, Portugal	100,00	100,00
REpower Systems Polska, Sp.z o.o., Warschau, Polen	100,00	0,00
REpower Portugal Sistemas Eólicos S.A., Oliveira de Frades, Portugal	100,00	100,00
REpower Systems Scandinavia AB, Stockholm, Schweden	100,00	100,00
REpower Diekat S.A., Athen, Griechenland (i.L.)	60,00	60,00
Vorrats- oder Mantelgesellschaften		
WEL Windenergie Logistik GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100,00	100,00

Unternehmenserwerbe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11

Der Konzern erwarb zum 3. Februar 2011 die übrigen 50 Prozent der Anteile an der REpower Portugal Sistemas Eólicos S.A. und stockte damit seinen Anteil auf 100 Prozent auf. Im Rahmen des Kaufvertrages über die restlichen Anteile an der REpower Portugal Sistemas Eólicos S.A. wurden zusätzlich gesellschaftsvertragliche Änderungen betreffend die Gesellschaften RiaBlades S.A. und Ventipower S.A. verhandelt. Durch diese gesellschaftsvertraglichen Neugestaltungen erlangte die REpower Systems SE ebenfalls am 3. Februar 2011 die Kontrolle über diese beiden Gesellschaften und vollkonsolidierte diese erstmalig per 28. Februar 2011. Die vertragliche Neugestaltung führte dazu, dass aufgrund vereinbarter späterer Anteilsübergänge bilanziell keine Anteile ohne beherrschenden Einfluss ausgewiesen werden.

Die Kaufpreisallokation sowie die Kaufpreisermittlung zur Einbeziehung der Unternehmensgruppe REpower Portugal Sistemas Eólicos S.A., Riablades S.A. und Ventipower S.A. in den Konzernabschluss der REpower SE zum 28. Februar 2011 erfolgen aufgrund der Komplexität der Transaktion weiterhin vorläufig, wurden jedoch in den letzten Monaten weitergeführt und konkretisiert. Die abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden wird innerhalb der vorgeschriebenen Frist von zwölf Monaten nach dem Unternehmenserwerb erfolgen.

Durch neue Erkenntnisse im Rahmen der fortgeführten vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensgruppe mit den angepassten vorläufig beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt neu bewertet. In diesem Rahmen erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte von 0,2 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR und die Vorräte von 7,9 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR. Zudem stiegen die Rückstellungen um 1,1 Mio. EUR und die anzusetzenden latenten Steuern erhöhten sich um 2,8 Mio. EUR. Aus der resultierenden Anpassung des vorläufig ermittelten Nettovermögens ergibt sich in diesem Zusammenhang eine Reduzierung des Goodwills um EUR 11,2 Mio.

Zudem wurde im Rahmen der fortgeführten Kaufpreisallokation eine verbesserte Darstellung in Bezug auf die Kaufpreiserfassung gewählt. Diese Ausweisanpassung führte zu einer Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten um 6 Mio. EUR, der eine Goodwillreduzierung in entsprechender Höhe gegenübersteht.

Sämtliche dargestellten Anpassungen wurden retrospektiv nach IFRS 3.45ff innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommen. Die Kaufpreisallokation sowie die Kaufpreisermittlung sind nach wie vor vorläufig. Die oben für den Erwerbszeitpunkt erläuterten/genannten Anpassungen im Rahmen der Weiterführung und Konkretisierung der Kaufpreisallokation und Kaufpreisermittlung sind mit ihren Auswirkungen auf den 31. März 2011 in der folgenden Übersicht dargestellt

Konzernbilanz

Aktiva	(Tsd. EUR)	31.03.2011	Anpassungen aus vorläufiger Kaufpreis- allokation	31.03.2011 angepasst
Kurzfristige Vermögenswerte				
Liquide Mittel		320.448	0	320.448
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo		199.895	0	199.895
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.422	0	72.422
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen		614	0	614
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		6	0	6
Vorräte		347.205	348	347.553
Forderungen aus Ertragsteuern		12.717	0	12.717
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13.328	0	13.328
Sonstige übrige Vermögenswerte		76.067	0	76.067
Kurzfristige Vermögenswerte		1.042.702	348	1.043.050
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		31.175	0	31.175
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		50.231	14.800	65.031
Geschäfts- oder Firmenwert		33.112	-17.239	15.873
Sachanlagen		174.951	0	174.951
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		337	0	337
Sonstige Finanzanlagen		1.769	0	1.769
Gewährte Darlehen		7.162	0	7.162
Latente Steuern		4.140	0	4.140
Sonstige Vermögensgegenstände		321	0	321
Langfristige Vermögenswerte		272.023	-2.439	269.584
Aktiva		1.345.900	-2.091	1.343.809

Passiva	(Tsd. EUR)	31.03.2011	Anpassungen aus vorläufiger Kaufpreis- allokation	31.03.2011 angepasst
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		15.615	0	15.615
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		234.084	0	234.084
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		163	0	163
Erhaltene Anzahlungen		315.558	0	315.558
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo		11.655	0	11.655
Rückstellungen		95.724	1.100	96.824
Umsatzabgrenzung		11.490	0	11.490
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		965	0	965
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		19.237	0	19.237
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		14.457	0	14.457
Kurzfristige Verbindlichkeiten		718.948	1.100	720.048
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen		6.244	0	6.244
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Darlehen		50.870	0	50.870
Latente Steuern		36.033	2.809	38.842
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		14.951	-6.000	8.951
Langfristige Verbindlichkeiten		101.854	-3.191	98.663
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		9.220	0	9.220
Kapitalrücklage		306.163	0	306.163
Sonstige Rücklagen		3.164	0	3.164
Neubewertungsrücklage		776	0	776
Währungsumrechnung		-402	0	-402
Zeitwertänderungen von Cash Flow Hedges		2.790	0	2.790
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		191.416	0	191.416
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital		509.963	0	509.963
Anteile ohne beherrschenden Einfluß		8.891	0	8.891
Eigenkapital		518.854	0	518.854
Passiva		1.345.900	-2.091	1.343.809

Beteiligungen nach der Equity-Methode

In den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. September 2011 wird die folgende Gesellschaft nach der Equity-Methode einbezogen.

	Anteil in %	
	30.09.2011	31.03.2011
RETC Renewable Energy Technology Centre GmbH, Hamburg, Deutschland	50,00	50,00

Die Gesellschaft RETC Renewable Energy Technology Centre GmbH ist ein Joint Venture zwischen der REpower Systems SE, Hamburg und der Suzlon Energy Ltd, Indien. Ziel ist es, im Bereich der Forschung und der technischen Ausbildung zukünftige Kräfte zu bündeln und strategisch zu kooperieren.

Das anteilige Periodenergebnis ist im Zwischenabschluss berücksichtigt. Der Konzern hat aus Transaktionen mit dem assoziierten Unternehmen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 Erträge in Höhe von 129,7 TEUR erzielt. Der dem Konzern zurechenbare Ergebnisanteil beträgt – 25,6 Tsd. EUR.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2010/11 (angepasst) um 129,5 Mio. EUR gesunken. Diese Entwicklung resultiert aus der Reduzierung der kurzfristigen Vermögenswerte um 157,5 Mio. EUR, der ein Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um 27,9 Mio. EUR sowie der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte um 0,1 Mio. EUR gegenüberstehen. Die wesentlichen Veränderungen zwischen dem Bilanzstichtag zum 30. September 2011 und dem Bilanzstichtag zum 31. März 2011 werden nachfolgend erläutert:

Aktiva

Die Reduzierung der **kurzfristigen Vermögenswerte** um 157,5 Mio. EUR entfällt im Wesentlichen auf die Abnahmen der liquiden Mittel in Höhe von 114,5 Mio. EUR sowie der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo um 41,9 Mio. EUR. Zudem verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 9,4 Mio. EUR, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 9,0 Mio. EUR, die Vorräte um 7,2 Mio. EUR und die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen um 0,4 Mio. EUR. Diesen Reduzierungen stehen die Anstiege der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 19,6 Mio. EUR und der Forderungen aus Ertragssteuern um 5,3 Mio. EUR entgegen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind stichtagsbezogen um 27,9 Mio. EUR gestiegen. Diese Entwicklung resultiert aus den Anstiegen der gewährten Darlehen um 14,2 Mio. EUR und der latenten Steuern um 2,0 Mio. EUR. Zudem waren eine Erhöhung des Sachanlagevermögens um 8,4 Mio. EUR, der immateriellen Vermögenswerte um 3,9 Mio. EUR sowie der sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände um 0,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Diesen Erhöhungen stehen die Abnahme der sonstigen Finanzanlagen um 0,6 Mio. EUR und der Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bzw. des Geschäfts- oder Firmenwertes um insgesamt 0,2 Mio. EUR entgegen.

Passiva

Die Reduzierung der Passiva um 129,5 Mio. EUR setzen sich aus einer Verminderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 135,8 Mio. EUR und des Eigenkapitals um 4,9 Mio. EUR sowie einer Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um 10,4 Mio. EUR zusammen. Weiterhin erhöhten sich die Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen, um 0,8 Mio. EUR.

Die Reduzierung der **kurzfristigen Verbindlichkeiten** um 135,8 Mio. EUR entfällt wesentlich auf die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 68,4 Mio. EUR und der erhaltenen Anzahlungen durch Vorauszahlungen von Kunden auf Aufträge in Höhe von 70,2 Mio. EUR. Diese Anzahlungen entfallen nur auf solche Aufträge, die zum Stichtag nicht in die Bewertung nach der Percentage of Completion Methode (PoC) einzubeziehen waren. Des Weiteren reduzierten sich die kurzfristigen Darlehen um 10,4 Mio. EUR, die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 5,6 Mio. EUR, die Rückstellungen um 5,1 Mio. EUR, der Abgrenzungsposten um 1,1 Mio. EUR sowie die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Beteiligungsunternehmen um 0,1 Mio. EUR. Demgegenüber stehen die Erhöhungen der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo um 21,5 Mio. EUR, und der Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern um 3,5 Mio. EUR.

Die Erhöhung der **langfristigen Verbindlichkeiten** um 10,4 Mio. EUR resultiert aus den Anstiegen der Abgrenzung latenter Steuerverbindlichkeiten um 8,6 Mio. EUR sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 5,0 Mio. EUR. Die langfristigen Darlehen sanken hingegen um 3,2 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** hat stichtagsbezogen um 4,9 Mio. EUR abgenommen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Abnahme der sonstigen Rücklagen um 3,0 Mio. EUR sowie auf die Anteile ohne beherrschenden Einfluss um 3,4 Mio. EUR zurückzuführen. Demgegenüber steht die Steigerung des erwirtschafteten Konzerneigenkapitals um 1,2 Mio. EUR sowie die Erhöhung der Kapitalrücklage um 0,3 Mio. EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt – entsprechend der Gliederung zum 31. März 2011 – nach den Vorschriften im Sinne von IFRS 1. Der Berichtszeitraum betrifft im vorliegenden Fall den Zeitraum vom 1. April 2011 bis 30. September 2011, somit das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 wurde eine **Gesamtleistung** von 590,7 Mio. EUR (Vorjahr 515,2 Mio. EUR) aus der Veräußerung von Windenergieanlagen sowie durch Service- und Lizenzeinnahmen erzielt. Zudem flossen 6,9 Mio. EUR aus der Position „Andere aktivierte Eigenleistungen“ in die Gesamtleistung ein. Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von 33,6 Mio. EUR vereinnahmt (Vorjahr 14,9 Mio. EUR).

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 62,0 Mio. EUR angestiegen, so dass im Verhältnis zur Gesamtleistung der Materialaufwand 75,3% beträgt. Dies entspricht einer Erhöhung der Materialaufwandsquote gegenüber der Vergleichsperiode um 1,0 Prozentpunkte. Die Personalkosten sind durch eine gewachsene Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr um 13,6 Mio. EUR angestiegen. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben sich aufgrund der im vergangenen Geschäftsjahr getätigten Investitionen und planmäßigen Abschreibungen auf Entwicklungskosten gegenüber der Vergleichsperiode um 2,8 Mio. EUR erhöht. Unter Einbeziehung einer Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 22,2 Mio. EUR ergibt sich zum Bilanzstichtag ein **Betriebsergebnis** in Höhe von 27,8 Mio. EUR (Vorjahr 34,3 Mio. EUR).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis ist im Verhältnis zum Vorjahresvergleichszeitraum um 4,1 Mio. EUR gesunken. Neben dem um 0,1 Mio. EUR gestiegenen Beteiligungsergebnis aus nach der Equity-Methode berücksichtigten Gemeinschaftsunternehmen ist dies auf die Verschlechterung des Zinsergebnisses um 4,2 Mio. EUR zurückzuführen. Insgesamt ergibt sich zum Bilanzstichtag ein **Ergebnis vor Steuern** von 22,9 Mio. EUR.

Der **Steueraufwand** beträgt 10,7 Mio. EUR und somit 46,8 % des Ergebnisses vor Steuern. Aufgrund des Konzernsteuersatzes von 28,7 % bezogen auf das Ergebnis vor Steuern ist ein Steueraufwand von 6,6 Mio. EUR zu erwarten. Die Differenz von 4,1 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus permanenten Abweichungen zwischen den Bilanzansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten, der Auflösung aktiver latenter Steuern bei der australischen Tochtergesellschaft (1,2 Mio. EUR) sowie daraus, dass die Anrechenbarkeit ausländischer Steuern auf der Ebene der REpower Systems SE wegen des negativen steuerlichen Ergebnisses nach HGB ins Leere geht (0,9 Mio. EUR).

Insgesamt wird zum Bilanzstichtag 30. September 2011 ein Konzernergebnis nach Steuern von 11,6 Mio. EUR (Vorjahr 21,8 Mio. EUR) ausgewiesen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthält das sonstige Ergebnis aus Cash Flow Hedges zum 30. September 2011 sowie direkt im Eigenkapital erfasste Währungsumrechnungen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Kapitalflussrechnung zum 30. September 2011 wurde eine Kapitalflussrechnung zum Vorjahresstichtag 30. September 2010 gegenübergestellt. Die Kapitalflussrechnung zum Bilanzstichtag spiegelt den Liquiditätsfluss zwischen dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 und dem Konzernhalbjahresabschluss zum 30. September 2011 wider.

Die Kapitalflussrechnung zeigt stichtagsbezogen einen Mittelabfluss von 114,0 Mio. EUR (Vergleichsperiode: Mittelzufluss 22,3 Mio. EUR).

Aus der **betrieblichen Tätigkeit** ergab sich in dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 ein Mittelabfluss in Höhe von 59,0 Mio. EUR.

Im Bereich der **Investitionen** sind Zahlungsmittel in Höhe von 26,8 Mio. EUR für Investitionen in das Sachanlagevermögen abgeflossen.

Der Cashflow aus der **Finanzierungstätigkeit** belief sich auf –27,4 Mio. EUR. Der erhöhte Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung von 13,8 Mio. EUR sowie der Rückzahlung des Genussrechtskapitals von 10,0 Mio. EUR.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des REpower Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“.

Der Standard wendet den sogenannten „Management Approach“ an, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung („chief operating decision maker“) zu sehen.

Bei der REpower Systems SE wurde der Gesamtvorstand als „Chief Operating Decision Maker“ (CODM) identifiziert. Sowohl die Entscheidungen zur jährlichen Unternehmensplanung und -budgetierung als auch unterjährige Einzelentscheidungen über Investitionen oder zusätzliche Budgetallokationen werden in der Vorstandssitzung durch den Gesamtvorstand getroffen. Dieser nimmt auch die Leistungsbewertung der Segmente auf Basis regelmäßiger Berichte aus der zweiten und dritten Führungsebene vor.

Die Organisation der REpower Systems SE weist eine Matrixstruktur auf. Zum einen finden Zusammenfassungen von Informationen auf Ebenen der einzelnen Länder statt, zum anderen wird eine produktlinien- bzw. dienstleistungsbezogene Verdichtung von Daten vorgenommen. Bei REpower liegt das Kernprinzip der Unternehmenssteuerung jedoch nicht in erster Linie in der geographischen Sichtweise, sondern es findet eine strategische Segmentierung und Orientierung an den verschiedenen angebotenen Produkt- und Dienstleistungsgruppen statt. So steht regelmäßig die Verbesserung und Beibehaltung der Produktqualität im Vordergrund. Gemäß den Kriterien des IFRS 8 wurden drei Geschäftssegmente identifiziert. Das Segmente Onshore, das Segment Offshore sowie das Segment Wartung und Service. Im Berichtszeitraum wurde die offizielle Bezeichnung letzteren Segments auf „**Service**“ geändert.

Als wesentliche Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung pro Segment und damit der internen Steuerung dient. Das EBIT zeigt das Betriebsergebnis unabhängig von regionalen Besteuerungen und unterschiedlichen Finanzierungsformen. Dadurch ist diese Kennzahl auch für internationale Vergleiche geeignet.

Die Ermittlungsweise des internen Reportings stimmt mit den für den Konzern angewandten und im Berichtsabschnitt „Bilanzierung und Bewertung“ beschriebenen Grundsätzen überein. Die dargestellten Segmentdaten wurden mehrheitlich aus der Kostenrechnung abgeleitet. Die Überleitungsrechnung beinhaltet jene Aufwendungen und Erträge, die inhaltlich keinem der identifizierten Segmente zuzuordnen sind. Die Verrechnungspreise werden marktorientiert festgelegt.

Den Angaben zum 30. September 2011 werden die Vorjahresvergleichszahlen zum 30. September 2010 jeweils gegenübergestellt.

Segment Onshore

	Segment Onshore		
	(in Tsd. EUR)	01.04.2011– 30.09.2011	01.04.2010– 30.09.2010
Umsatzerlöse		470.717	387.229
Bestandsveränderungen/Akt. Eigenleistungen		-28.550	13.877
Gesamtleistung		442.167	401.106
Betriebliche Aufwendungen*		-394.651	-360.121
Intersegmenterträge/-aufwendungen		-10.086	-4.873
EBIT		37.430	36.111

* Es wurde eine Saldierung mit den sonstigen betrieblichen Erträgen vorgenommen

Das Segment **Onshore** beinhaltet alle aus dem Vertrieb, der Fertigung, dem Projektmanagement und der Installation von Windkraftanlagen an Land generierten Umsatzerlöse und die damit in Verbindung stehenden weiteren Erträge und Aufwendungen. Das in die Umsatzerlöse eingeflossene Onshore-Produktportfolio von REpower umfasst dabei insbesondere die MM-Baureihe sowie die 3.XM-Turbinen.

Umsatzerlöse nach IAS 11 wurden in die Berechnung einbezogen. Die Intersegmentaufwendungen betreffen im Wesentlichen Inbetriebnahmeleistungen des Segments Service.

Segment Offshore

	Segment Offshore		
	(in Tsd. EUR)	01.04.2011– 30.09.2011	01.04.2010– 30.09.2010
Umsatzerlöse		112.717	67.143
Bestandsveränderungen/Akt. Eigenleistungen		-6.836	2.406
Gesamtleistung		105.881	69.549
Betriebliche Aufwendungen*		-88.739	-64.831
Intersegmenterträge/-aufwendungen		-2.975	-630
EBIT		14.167	4.088

* Es wurde eine Saldierung mit den sonstigen betrieblichen Erträgen vorgenommen

Das Segment **Offshore** umfasst sämtliche nationale und internationale Geschäftstätigkeit im Bereich Offshore-Windparks. Für den Vertrieb, die Fertigung und das Projektmanagement bis hin zur Installation der Windkraftanlagen auf offenem Meer ist ein besonderes Know-How erforderlich, nicht zuletzt da im Vergleich zum traditionellen Segment Onshore ein vollständig unterschiedliches Marktumfeld herrscht. Das Offshore-Produktportfolio von REpower setzt sich aus der 5M sowie der 6M Windenergieanlage zusammen.

Umsatzerlöse nach IAS 11 wurden in die Berechnung einbezogen. Auch in diesem Segment betreffen die Intersegmentaufwendungen im Wesentlichen Inbetriebnahmeleistungen des Segments Service.

Segment Service

	Segment Service		
	(in Tsd. EUR)	01.04.2011- 30.09.2011	01.04.2010- 30.09.2010
Umsatzerlöse		39.963	37.791
Bestandsveränderungen/Akt. Eigenleistungen		0	0
Gesamtleistung		39.963	37.791
Betriebliche Aufwendungen		- 47.869	- 40.780
Intersegmenterträge/-aufwendungen		15.677	13.423
EBIT		7.771	10.434

* Es wurde eine Saldierung mit den sonstigen betrieblichen Erträgen vorgenommen

Der Unternehmensbereich **Service** ist national und international für die planmäßigen Wartungen sowie die Behebung von technischen Störungen an Windenergieanlagen zuständig. Weiterhin werden technische Updates und Upgrades sowie die technische Inbetriebnahme der Anlagen durchgeführt. Die internen Verrechnungspreise zwischen den Segmenten leiten sich als Vollkosten-Stundensatz aus der jährlichen Budgetplanung der operativen Bereiche ab.

Durch eine 24 h/7 Tage Fernüberwachung wird die Leistung und die Verfügbarkeit der Maschinen ständig überwacht und kontrolliert sowie etwaige Störungen lokalisiert und adressiert. Dies gilt sowohl für den Onshore- als auch für den Offshore-Bereich.

Um eine hohe Kundenzufriedenheit zu erzielen, werden Schäden schnellstmöglich behoben. Dies geschieht während der Gewährleistungsfrist unabhängig davon, ob bereits ein Durchgriffsrecht gegenüber den Vorlieferanten geltend gemacht wurde. Die dadurch entstehenden Claimabwicklungen werden vom Segment Service aktiv unterstützt und gegenüber dem Lieferanten durchgesetzt. Hierdurch kann es zu temporären Ergebnisverschlechterungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Bereiches kommen, da etwaige Kostenerstattungen durch Vorlieferanten erst deutlich nach den entstandenen Kosten vereinnahmt werden können.

Überleitungsrechnung

(in Tsd. EUR)	Summe Segmentergebnisse		Überleitungs- rechnung		Konzern (EBIT)	
	01.04.2011- 30.09.2011	01.04.2010- 30.09.2010	01.04.2011- 30.09.2011	01.04.2010- 30.09.2010	01.04.2011- 30.09.2011	01.04.2010- 30.09.2010
Umsatzerlöse	623.397	492.162	2.717	6.795	626.114	498.957
Bestandsveränderungen/ Akt. Eigenleistungen	-35.386	16.283	0	0	-35.386	16.283
Gesamtleistung	588.011	508.446	2.717	6.795	590.728	515.241
Betriebliche Aufwendungen*	-531.259	-465.732	-31.636	-15.215	-562.895	-480.948
Intersegmenterträge/ -aufwendungen	2.616	7.920	-2.616	-7.920	0	0
EBIT	59.368	50.633	-31.535	-16.339	27.833	34.294
Finanz- und Beteiligungsergebnis					-4.937	-884
EBT					22.896	33.410

* in der Überleitungsrechnung wurde eine Saldierung mit den sonstigen betrieblichen Erträgen vorgenommen

Die in der Überleitungsrechnung dargestellten Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erträge aus Lizenz Erlösen.

Der überwiegende Teil der Aufwendungen in der Überleitungsrechnung beinhaltet Gemeinkosten, die aufgrund von Planabweichungen nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet wurden. Ein weiterer wesentlicher Anteil dieser Aufwendungen resultiert aus Zuführungen zu Einzelrückstellungen auf Gesamtunternehmensebene.